



Alles richtig angeschlossen



Schon der DVD-Recorder bietet einige Schnittstellen...



...beim AV-Receiver wird's für viele unübersichtlich



Sechs Fernbedienungen machen die Musik – und das Bild...

Gibt es etwas Einfacheres als ein Heimkino selber zu installieren?

Kritische Betrachtungen eines Geschädigten

(Fortsetzung von Seite 51) Aber am Anfang war reine Euphorie. Ich verfrachtete alle meine Komponenten (Video-Cassetten-Recorder, DVD-Recorder und Teleclub Set-Top-Box) ins Auto und fuhr damit zu meinem lieben Freund Andreas Tischhauser, dessen Firmengruppe Trends4You mir ja alles liefern kann, Receiver, Soundsystem, Remote Dock, die wunderschönen Glasmöbel von Spectral und vor allem Kabel. Dass bei diesem Transport gleich noch der DVD-Recorder und die Set-Top-Box ihren Geist aufgeben sollten, sei nur mit einem Nebensatz erwähnt. Zum Glück war alles noch unter Garantie.

Nach einer längeren Beratung vom Feinsten von unterschiedlichsten PMs und – vor allem – mit sehr viel Kabel machte ich mich nach dem Erwerb eines Onkyo TX-SR603E AV Receivers, eines Soundsystems von Mirage, das Nanosat System mit 5 Speaker und einem Subwoofer sowie einem Onkyo DS-A1 Remote Interactive Dock für meinen iPod und zwei sündhaft schweren Glasgestellen, welche ich vorbestellt hatte, wieder auf den Heimweg. Wenn ich ganz ehrlich bin, so hätte ich bereits bei der Betrachtung der Rückfront des Receivers, an welcher es von Ein- und Ausgängen nur so wimmelt (laut Handbuch sind es 21 unterschiedliche Anschlussgruppen), stutzig werden sollen und erst recht, als mir einer der PMs noch grosszügig seine Handynummer aushändigte, mit der Bemerkung, ich könnte ihn auch am Wochenende problemlos erreichen. Schaffe ich das wirklich alleine, diese Komponenten miteinander zu verdrahten und auch noch zum Laufen bringen?

Erst schleppen, dann bauen

Zu Hause angekommen, hiess es zuerst mal, das gesamte Material in die zweite Etage ohne Lift hoch schleppen. Dann die, nun nicht mehr verwendbare HiFi-Anlage von Revox zuerst in den Bastelraum stellen, um sie dann viel später auch ins eBay zu stellen. Dann die grosse Auslegeordnung, um die Glasgestelle zusammen zu bauen, was pro-

blemlos über die Bühne ging. Dann die Montage der 5 Speakers und des Subwoofers mit Kabelverlegung, auch dies kein Problem. Der Receiver ging dank Konsultation des wirklich ausführlichen und sehr illustrativen Receiver-Handbuches auch noch unproblematisch ans Netz – inklusive Anschluss der Radioantenne an die Kabelbuchse, denn dieser Steckertyp ist nicht zu verwechseln.

Dank der guten Beratung wusste ich, dass ich nun den TV mit einem sehr langen Component-Video-Kabel verbinden muss, dies galt ebenso für den DVD-Recorder, wobei hier noch der optische Anschluss für den Ton angelegt werden musste. In Ermangelung dieser Schnittstelle beim Cassette-Recorder wählte ich hier die S-Video-Verbindung. Das TV-Signal legte ich auf die Teleclub Set-Top-Box und diese wurde wiederum über Scart an den DVD-Recorder angeschlossen. Ganz unproblematisch war der Anschluss der Dockingstation für den iPod über die spezielle RI-Verbindung. Jetzt kam ich zum Kapitel «Erste Inbetriebnahme» mit der automatischen Boxenkonfiguration und dann mit dem Setup. Schon hier wird man gefordert, denn die Grundeinstellungen des Receivers gehen sicher nie von denjenigen Eingängen aus, welche man selber benutzt. Hier nun musste ich feststellen, dass mein DVD-Recorder und meine Set-Top-Box nicht funktionieren, weshalb ein Umbau notwendig wurde und der Cassetten-Recorder so ins Zentrum rückte. Der Tuner und auch die Dockingstation liessen sich problemlos in Betrieb nehmen und ab jetzt wurde das weitere Vorgehen wenigstens mit Musik unterstützt. Mit viel Geduld gelang es auch noch ein Bild auf den TV zu bringen, allerdings vorerst nur schwarz/weiss oder grün, je nach Einstellung. Nach langem – sehr langem Hin und Her, die Konsultation der Handbücher (Receiver, TV und Cassetten-Recorder) brachte da auch keine Erleuchtung, war es dann so weit, das TV-Bild wurde farbig. Hier nun ein Sprung zur endgültigen Konfiguration mit repariertem DVD-Recorder,

neuer Teleclub Set-Top-Box und einer zusätzlichen Cablecom Set-Top-Box.

Das Antennenkabel ist geschlauft und läuft über die Cablecom zur Teleclub Set-Top-Box und dann zum DVD-Harddisc-Recorder. Beide Set-Top-Boxen sind mit dem DVD-Recorder (Teleclub über Scart, Cablecom über S-Video) verbunden, denn man will ja vielleicht auch mal eine Sendung aus diesen zusätzlichen Programmangeboten aufzeichnen. Muss man aber auch zuerst herausfinden. Aber nun läuft alles zur vollen Zufriedenheit.

Mit Fernbedienungen auf Du und Du

Es wäre aber da noch eine Kleinigkeit: Die Bedienung. 6 Geräte, 6 Fernbedienungen. Mit der Programmierung der universellen Bedienung des Receivers gelingt es, die meisten Grundfunktionen mit einer Fernsteuerung zu bewältigen, aber nur die Grundfunktionen. Die anderen Fernbedienungen müssen trotzdem immer griffbereit herumliegen. Und haben Sie schon jemanden beibringen müssen, dass das Bild über die Schalterstellung DVD am Receiver, bei laufendem DVD-Recorder mit dem Kanal 46 für die Cablecom-Set-Top-Box bzw. 47 für das Teleclub-Angebot ansonsten aber mit freier Kanalwahl am DVD-Recorder am TV mit der Einstellung Video 5 erscheint. Und dass der Ton nun über den Receiver gesteuert wird und die TV-Lautsprecher keine Funktion mehr haben. Dass man dazu 12 Tastenbetätigungen und Umschaltungen auf den Fernbedienungen machen muss, sei nur am Rande erwähnt. Oder habe ich was falsch gemacht? Kann jeder wirklich die Geduld aufbringen um eine solche Anlage selber zu installieren? Oder ist hier nicht der Fachhandel gefordert, seinen Kunden diese Prozedur abzunehmen? Der Fachhandel könnte dies, der Retailer hätte da so seine Probleme.

Meine Frau drängt mich schon innigst, das Antennenkabel doch wieder zum TV zu ziehen, damit sie einfach nur Fernsehen kann.

Robert Weiss